

SCHUMANN

SÄMTLICHE LIEDER

FÜR EINE SINGSTIMME
MIT KLAVIERBEGLEITUNG

NACH DEN HANDSCHRIFTEN
UND ERSTDRUCKEN

BAND I

ORIGINALAUSGABE (HOHE STIMME)

Liederkreis, Op. 39

C. F. PETERS CORPORATION

NEW YORK - LONDON - FRANKFURT

Liederkreis.

(Eichendorff.)

I.

In der Fremde.

Nicht schnell.

Op. 39.

27.

p

Aus der Hei - mat hin - ter den

p

Mit Pedal.

Blit - zen rot da kom - mendie Wol - ken her, a - ber

pp

pp

Va - ter und Mut - ter sind lan - ge tot, es kennt mich dort kei - ner

mehr. Wie bald, ach wie bald kommt die stil - le Zeit, da

ru - - he ich auch, da ru - - he ich

auch, und ü - ber mir rauscht die schö - - ne

Wald - - ein - - sam - keit, die schö - ne Wald - einsam -

keit, und kei - - ner kennt mich mehr hier, und

kei - - ner kennt mich mehr hier.

II. Intermezzo.

Langsam.

28. *p*

Dein Bild - nis wun - der - se - lig

p

And.

hab' ich im Her-zens - grund, das sieht - so frisch und

fröh - lich mich an zu je - - der Stund'! Mein

p

nach und nach schneller und schneller -

Herz still in sich sin - get ein al - tes, schö - nes

sf

Lied, das in die Luft sich schwin - get

und zu dir ei - lig zieht. Dein Bild - nis wun - der -

ritard. *Im Tempo*

ritard. *Im Tempo*

p

se - lig hab' ich im Her - zens - grund, das

sieht so frisch und fröh - lich mich an zu je - der, je - der Stund!

ritard.

ritard.

p

ritard.

p

III. Waldesgespräch.

Ziemlich rasch.

29.

mf

p. *p.* *p.* *p.*

mf

„Es ist schon spät, es ist schon kalt, - was

p. *p.* *p.* *p.*

reißt du ein - - sam durch den Wald? Der Wald ist

p. *p.* *p.* *p.*

lang, du bist al - lein, du schö - ne Braut! ich führ' dich

p. *p.* *p.* *p.*

heim!“ „Groß ist der Män - - ner

p

Trug und List, vor Schmerz mein Herz ge -

p

bro - - chen ist, wohl irrt das Wald - horn

her und hin, o flieh!

flieh! du weißt nicht, wer ich bin.“

„So reich ge - schmückt ist Roß und Weib, so

wun - der - schön, so wun - der - schön der jun - ge Leib; - jetzt

ritard. *f*

ritard.

Im Tempo kenn' ich dich, Gott steh' mir bei! du bist die He - xe Lo - re -

Im Tempo *f* *ritard.* *3*

ritard.

Im Tempo ley!“ „Du kennst mich

Im Tempo *p*

wohl, du kennst mich wohl, von ho - hem Stein schaut

ped. *w*

still mein Schloß tief in den Rhein. Es ist schon

spät, es ist schon kalt, kommst

nim-mermehr aus die-sem Wald, nim-mer-mehr, nim-mer-mehr aus die-sem

ritard.

Wald“

ritard.

IV. Die Stille.

Nicht schnell, immer sehr leise.

30. Es weiß und rät es doch kei - ner, wie mir so wohl ist, so

wohl! Ach, wüßt' es nur Ei - ner, nur Ei - ner, kein Mensch es sonst wis - sen

soll! So still ist's nicht draußen im Schnee, so stumm und ver-

schwie - gen sind die Ster - ne nicht in der Höh', als

Etwas lebhafter.

mei - ne Ge - dan - ken sind. Ich wünsch', ich wär' ein Vög - lein und

zö - ge ü - ber das Meer, wohl ü - ber das Meer und wei - ter, bis

p *Erstes Tempo*

daß ich im Him - mel wär! Es weiß und rät es doch kei - ner,

wie mir so wohl ist, so wohl! Ach, wußt' es nur Ei - ner, nur Ei - ner, kein

p *ritard.*

Mensch es sonst wis - sen soll, kein Mensch es sonst wis - sen soll!

ritard. *p*

pp

V. Mondnacht.

Op. 39. No 5.

Zart, heimlich.

31.

p
Es

ritard.

p

Ped.

war als hätt' der Him - mel die Er - de still geküßt,

daß sie im Blü - tenschim - mer von ihm nur

träu - men müßt.

ritard. *p*

ritard. *p*

Die Luft ging durch die Fel - der,

die Äh - ren wog - ten sacht, es rausch - ten

leis' die Wäl - der, so stern - klar war die Nacht.

ritard.

Und mei - ne See - le spann - te

ritard.

weit ih - re Flü - gel aus, flog durch die stil - len

Lan - de, als flö - ge sie nach Haus.

p *pp*

VI. Schöne Fremde.

Innig, bewegt.

p

32.

Es rau - schen die Wip - fel und

schau - ern, als mach - ten zu die - ser Stund' um die halb versunkenen

Mauern die al - ten Götter die Rund'. Hier hin - ter den Myr - ten -

bäu - - men in heim - - lich däm - mernder Pracht, was

sprichst du wirr, wie in Träu - men, zu mir, phan - ta - - sti - sche

Nacht? *p* Es fun - - keln auf mich al - le

Ster - ne mit glü - hendem Lie - bes - blick, es

re - det trun - ken die Fer - - ne wie von kün - ftigem gro - - Ben

Glück!

ritard.

VII.

Auf einer Burg.

Adagio.

33. *p*

Ein - ge - schla - fen auf der Lau - er o - ben ist der al - te Rit - ter;

drü - ber ge - hen Re - gen - schau - er, und der Wald rauscht durch das Git - ter.

Ein - ge - wach - sen Bart und Haa - re, und ver - stei - nert Brust und Krau - se,

sitzt er vie - le hun - dert Jah - re o - ben in der stil - len Klau -

se. *p* Drau - ßen ist es

still und fried - lich, al - le sind ins Tal ge - zo - gen, Wal - des - vö - gel

ein - sam sin - gen in den lee - ren Fen - ster - bo - gen. Ei - ne Hoch - zeit

fährt da un - ten auf dem Rhein im Son - nen - schei - ne, Mu - si - kan - ten

ritard. spie - len mun - ter, und die schö - ne Braut, die wei - - - net.

ritard.

VIII.

In der Fremde.

Zart, heimlich. p

34. Ich hör' die Bäch-lein rau-schen im Wal-de her und

hin, im Wal-de in dem Rauschen ich weiß nicht, wo ich bin. Die

Nach-tigal-len schla-gen hier in der Ein-sam-keit, als

woll-ten sie was sa-gen von der al-ten schö-nen Zeit. Die

ritard. *Im pTempo.*

ritard. *Im Tempo.*

Mon - desschim - mer flie - gen, als sah ich un - ter mir das

Schloß im Ta - le lie - gen, und ist doch so weit von hier! Als

müß - te in dem Gar - ten voll Ro - senweiß und rot, meine

ritard.
Lieb - ste auf mich war - ten, und ist doch so lan - ge tot, und

ritard.
ist doch lan - ge tot, und ist doch lange tot.

IX.

Wehmut.

Sehr langsam.

35.

p

Ich kann wohl manch - mal sin - gen, als
Sehr gebunden

ob ich fröh - lich sei; doch heimlich Trä - nen drin - gen, da

wird das Herz mir frei. Es las - sen Nachti - gal - len,

spielt drau - ßen Früh - lingsluft, der Sehn - sucht Lied er -

ritard. *p*

schal - len aus ih - - res Ker - kers Gruft. Da

p

lauschen al - - le Her - zen, und al - les ist er - freut, doch

ritard. *p* *ritard.*

kei - - ner fühlt die Schmer - zen, im Lied das tie - - fe

Leid.

X. Zwielicht.

Langsam.

36.

Piano introduction in G major, 4/4 time, marked *Langsam.* and *p*. The music features a delicate, flowing melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand.

Dämm' - rung will die Flü - gel spreit - en,

Vocal line and piano accompaniment for the first line of lyrics. The piano part continues with a similar texture to the introduction, marked *p*.

schau - rig rüh - ren sich die Bäu - me, Wol - ken ziehn wie schwe - re Träume -

Vocal line and piano accompaniment for the second line of lyrics. The tempo is marked *ritard.* and the piano part is marked *p*.

was will dieses Graun be - deu - ten?

Hast ein Reh du, lieb vor an - dern,

Vocal line and piano accompaniment for the third line of lyrics. The piano part is marked *pp* and *ritard.* before the tempo changes to *Im Tempo*.

laß es nicht al - lei - ne gra - sen,

Jä - ger ziehn im Wald und bla - sen,

Vocal line and piano accompaniment for the fourth line of lyrics. The tempo is marked *ritard.* and the piano part is marked *p*.

p *In Tempo*

Stimmen hin und wie - der wan - dern. Hast du ei - nen Freund hie - den,

pp *ritard.* *Im Tempo*

trau' ihm nicht zu die - ser Stun - de, freund - lich wohl mit Aug' und Mun - de,

sinnt er Krieg im tück' - schen Frie - den. Was heut' ge - het

p *pp* *p*

ped. *

mü - de un - ter, hebt sich mor - gen neu - ge - bo - ren. Man - ches geht in

Nacht ver - lo - ren hü - te dich, sei wach und munter!

XI. Im Walde.

Ziemlich lebendig. *mf* *ritard.*

37. Es zog ei - ne Hoch - zeit den Berg ent - lang, *ritard.* *Im*

p *ritard.*

Tempo *sf* *ritard.* ich hör - te die Vö - gel

schla - gen, *Im Tempo* *sf* *f* da blitz - ten viel Rei - ter, das

Waldhorn klang, *sf* *f* *sf* das war ein lu - sti - ges Ja - gen!

p *ritard.* Und eh' ich's gedacht, war

pp *ritard.*

al.les verhält, *Im Tempo* *p*
 die

ritard. *p*
 Nacht be - dek - ket die Run - de, nur von den
ritard. *Im Tempo*

Ber - gen noch rau - schet der Wald, — und mich

schau - erts im Her - zens - grun - - - de, und mich

schau - - - erts im Her - - - zens - grun - - - de.

XII. Frühlingsnacht.

Ziemlich rasch. *Leidenschaftlich.*

38. *p* Ü - berm Gar - - ten durch die

Mit Pedal

Lüf - te hört' ich Wander - vö - gel ziehn, das be -

ritard.

deu - tet Früh - - lings - düf - te, un - - ten fängt's schon an zu

ritard.

blühn. *Im Tempo* Jauch - zen möcht' ich, möch - te wei - nen, ist mir's

p

ped. * *ped.* *

doch, als könnt's nicht sein! Al - te Wun - der wie - - der

ped. * *ped.* *

ritard.

schei - nen mit dem Mon - - desglanz her - ein.

Im Tempo.

Und der Mond, die Ster - ne sa - gens, und im

Trau - - me rauscht's der Hain, und die Nach - ti - gal - len

schla - gens: „Sie ist dei - - - ne, sie ist dein!“

ritard.

p